

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Lyrik über Krieg und Frieden*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.L.E.9  
Lyrik – epochenübergreifend/thematisch  
**Lyrik über Krieg und Frieden – Gedichte von der Antike bis zur Neuzeit analysieren**  
Dr. Christoph Kutz



Der Krieg gehörte über Generationen hinweg zur Grundbedeutung menschlicher Gemeinschaften. Dieser hochentwickelteste Menschenschlag hat in der Geschichte des Krieges die Weisheit über den Krieg, die Warnung vor dem Krieg, den Frieden, Krieg zu machen und den Zweiten Weltkrieg zum Thema eines weltweiten Kulturkampfes gemacht. Die meisten von uns haben sich dem Thema 2022 widmen. Dieser Inhalt kann alles sein. Gedichte über den Krieg sind nicht zu lesen und nicht nach den herkömmlichen Kriterien, auch in Frage gestellt, zu lesen.

**KOMPETENZPROFIL**  
Deutsches: 8-10 Literarische Texte + IJK  
Sprache: Lyrik, Metrik, Klang und Rhythmus in der Lyrik, analytische Interpretation, Funktionen von Literatur  
Kompetenzen: 1. Lesende: Metrik und Klangstruktur von Versen und Versen; 2. Schreiben: Gedichte und prosaische Texte analysieren und Interpretation; Gedichte und Prosatexte analysieren für die Interpretation von Gedichten nutzen; Kompetenzprofilen unter Suchen und Bewerten

## II.E.9

Lyrik – epochenübergreifend/thematisch

# Lyrik über Krieg und Frieden – Gedichte von der Antike bis zur Neuzeit analysieren

Dr. Christoph Kunz



© RAABE 2024

© akq-images/De Agostini Picture Lib./G. Nirmatalah

Der Krieg gehörte über Generationen hinweg zur Grunderfahrung menschlicher Gemeinschaften. Und er fand vielfältigen Niederschlag in der Literatur – als Verherrlichung des Krieges, als Wehklage über den Krieg, als Warnung vor dem Krieg. Viele glaubten, Krieg sei nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs kein Thema mehr, zumindest nicht hier in Europa. Ein Irrtum, wie wir spätestens seit dem Februar 2022 wissen. Dieser Irrtum kann Anlass sein, Gedichte über den Krieg noch einmal zu lesen und dabei nach der Funktion von Literatur, auch in Kriegszeiten, zu fragen.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Dauer:</b>	8–10 Unterrichtsstunden + LEK
<b>Inhalt:</b>	Lyrik, Motiv „Krieg und Liebe“ in der Lyrik, analytische Interpretation, Funktion von Literatur
<b>Kompetenzen:</b>	1. Lesen: fiktionale und nicht fiktionale Texte lesen und verstehen; 2. Schreiben: Gedichte und pragmatische Texte analysieren und interpretieren; geschichtliches Hintergrundwissen für die Interpretation von Gedichten nutzen; Rezeptionsgeschichten untersuchen und bewerten

---

## Fachliche Hinweise

### Zur Wahl und Aktualität des Themas

**Gedichte** beschäftigen sich mit **Grunderfahrungen des Menschen**. Zu diesen Grunderfahrungen gehören Liebe, Erwachsenwerden, Sterben und Tod, aber auch Krieg. Gedichte zum **Thema „Krieg“** sind dabei Teil der **politischen Lyrik** im weiteren Sinne. Für Europa hatte man lange geglaubt, dass die Beschäftigung mit diesem Thema in der Gegenwart vor allem einem historischen Interesse entspringt, verbunden mit der Erinnerung und Mahnung an die Folgen früherer Kriege. **Krieg als aktuelles Ereignis** ist für uns **in Europa lange Zeit kein Thema** gewesen, weder in der öffentlichen Wahrnehmung und Diskussion noch im privaten Erlebnisraum: Die Zahl derjenigen, die über ihre eigenen Erfahrungen des Zweiten Weltkriegs berichten können oder wollen, sinkt immer mehr. Und aktuelle Geschehnisse, wie etwa der Einsatz deutscher Bundeswehrangehöriger in Afghanistan, wurden erst spät als „Kriegseinsatz“ benannt.

Diese Situation hat sich geändert: Der **russische Überfall auf die Ukraine im Februar 2022** zwingt uns, uns mit dem Thema Krieg eingehend zu beschäftigen. Zwar erleben wir keine direkten kriegerischen Ereignisse in unserem Land; wir erleben allerdings die **Auswirkungen dieses Krieges**: seien es die Auswirkungen auf dem Gebiet der Wirtschaft und Energieversorgung, seien es die Auswirkungen auf dem Gebiet der politischen Diskussion über eine neue, teure Ausrichtung der Außen- und Sicherheitspolitik, seien es konkrete Begegnungen mit geflüchteten Menschen im Klassenzimmer, die diesen Krieg erlebt haben. Wenn wir uns also mit dem Thema „Krieg“ beschäftigen, dann beschäftigen wir uns mit einem auch für uns wieder aktuellen Thema.

## Didaktisch-methodische Hinweise

### Zum Aufbau der Einheit

Die Unterrichtseinheit besteht aus **zwei Modulen**, aus einem kürzeren ersten für die Einzel- und Plenumsarbeit in der ersten Doppelstunde und einem längeren für eine arbeitsteilige Partnerarbeit über drei bis vier Doppelstunden.

Im **ersten Modul** wird, ausgehend vom aktuellen Kriegsgeschehen in der Ukraine, nach der **Funktion von Literatur** allgemein und speziell von Lyrik in Zeiten des Krieges gefragt. Im Anschluss daran gewinnen die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über das Motiv „Krieg“ seit der Antike. Dabei wird auch deutlich, dass die literarische Beschäftigung mit Krieg nicht nur Kritik des Krieges, sondern auch Verherrlichung des Krieges sein kann. Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei auch Aspekte und Motive kennen, die bis in die Neuzeit tradiert werden. Man wird dabei auch fragen, warum bestimmte Motive und Figuren, vor allem aus der „Ilias“ und „Odyssee“, die Jahrhunderte überdauert haben.

Aeneas z. B., dem in der vorliegenden Einheit große Aufmerksamkeit zukommt, wurde in der bildenden Kunst häufig dargestellt, wie er das brennende Troja verlässt, seinen alten Vater Anchises auf den Schultern und seinen Sohn Askanius an der Hand. Angelo Walther hat über dieses oft als Dreiergruppe dargestellte Motiv geschrieben: „Wir spüren die Niedergeschlagenheit des Kriegers, der trotz aller Tapferkeit seine Heimatstadt nicht vor dem Untergang bewahren konnte, aber auch den Lebenswillen des Greises und die Unbekümmertheit des Knaben, der wie sein Vater noch zu großen Taten berufen ist“<sup>1</sup> – letztlich ein Sinnbild für den Menschen. Die Schülerinnen und Schüler begegnen dabei auch der Nähe der beiden Motive „Krieg“ und „Liebe“, die immer wieder thematisiert wurde.

<sup>1</sup> Aus: Walther, Angelo: Die Mythen der Antike in der bildenden Kunst. Patmos. Düsseldorf 2003, S. 205.

Im **zweiten Modul** in einer drei- bis vierfachen Doppelstunde haben die Schülerinnen und Schüler dann die Möglichkeit, über M 3 bis M 13 **dreizehn Gedichte zum Thema „Krieg (und Liebe)“** zu untersuchen. Sie können dabei **Variationen des Motivs** untersuchen, das sie in der ersten Doppelstunde kennengelernt haben. Sie unterscheiden dabei zeitbezogene und überzeitliche Reflexionen, die die Gedichte ermöglichen.

M 14, M 15 und M 16 bringen Anregungen für eine produktions- und handlungsorientierte Anwendung der Thematik. M 3 sowie M 17a bzw. M 17b enthalten die Vorgaben für die arbeitsteilige Partnerarbeit bzw. für die Präsentation der Ergebnisse.

#### Zur möglichen Erweiterung der Unterrichtsreihe

Gedichte als verdichtete Sprache sind ein Medium, das die Darstellung und Reflexion des Themas „Krieg“ ermöglicht. Gedichte bestimmen dabei nicht vorrangig unseren Alltag, unsere Bilder, die wir vom Krieg haben. Diese werden von anderen Medien bestimmt. Das abschließende Material M 17 bietet die Möglichkeit, nach Funktion und Wirkung anderer Medien zu fragen, von anderen literarischen Texten über visuelle Abbildungen bis hin zum Aufgreifen des Themas „Krieg“ in Computerspielen. Dabei kann an die in der ersten Doppelstunde durchgeführte Erhebung, welche Werke bzw. Filme zum Thema „Krieg“ bekannt sind, angeknüpft werden.

### Weiterführende Medien

#### Bücher

- **Adolphs, Philipp:** Lyrik im Krieg. Zwischen Traumabewältigung und Propaganda. In: Stimmen der Zeit. Heft 11/2022, S. 859–872. Online: <https://raabe.click/Krieg-und-Lyrik>.  
Der Redakteur der Zeitschrift zeigt in einem Schnelldurchlauf durch die Geschichte der deutschsprachigen Lyrik, wie sich Krieg auf die Dichtung auswirkt und wie die Dichtung das Thema verarbeitet. Auch für Lernende geeignet.
- **Dahlmanns, Karsten u. a. (Hg.):** Krieg in der Literatur, Literatur im Krieg. Studien. Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen 2020.  
Der für Lehrkräfte geeignete Band untersucht die wechselseitige Beziehung zwischen Krieg und Literatur. Der Schwerpunkt der Aufsätze liegt auf der Literatur zum Ersten Weltkrieg.
- **Elsner Hunt, Irmgard:** Krieg und Frieden in der deutschen Literatur. Vom Barock bis heute. Lang. Frankfurt/M. 1985.  
Umfassende Darstellung über die kriegs- und friedensbezogene Literatur der letzten dreihundert Jahre, die auch auf die geschichtlichen Hintergründe eingeht.

#### Internetseiten

- <https://literaturkritik.de/gedichte-ueber-den-krieg-texte-und-hinweise,28732.html>  
Kommentierte Liste mit siebzehn Gedichten des 20. Jahrhunderts zum Thema „Krieg“ von Dieter Lamping, der 2008 ein Buch zur politischen Lyrik veröffentlicht hat.
- <https://www.arte.tv/de/videos/085156-000-A/ukraine-gedichte-aus-dem-krieg/> Zwei-minütiges Video über den ukrainischen Rockmusiker und Schriftsteller Serhij Zhadan aus dem Jahr 2018, der den Krieg im Osten seiner Heimat (er begann mit der russischen Annexion der Krim 2014) als russische Aggression verurteilt.

[Letzte Abrufe: 19.01.2024]

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

<b>Thema:</b>	Zum Motiv des Krieges und der Liebe in der Literatur
<b>M 1</b>	<b>Helfen Bücher, hilft Literatur gegen den Krieg?</b> / Aussagen lesen und die Frage nach der Funktion von Literatur diskutieren (EA/UG)
<b>M 2</b>	<b>Zwei Menschheitsthemen: Krieg und Liebe</b> / einen kultur- bzw. literaturgeschichtlichen Überblick als Voraussetzung für die weitere Arbeit gewinnen (EA/UG)
<b>M 3</b>	<b>Anleitung für die Partnerarbeit</b> / Partnerarbeit für die Stunden 2 bis 8 bzw. 10 planen (PA/UG)
<b>Hausaufgabe:</b>	M 4, Aufgabe 1
<b>Benötigt:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>internetfähige Endgeräte und Internetzugang</li> </ul>

### 2.–10. Stunde

<b>Thema:</b>	Kriegslyrik aus verschiedenen Epochen analysieren
<b>M 4</b>	<b>Ein Gedicht vor dem Hintergrund des Dreißigjährigen Krieges</b> / Friedrich von Logaus Gedicht „Des Krieges Buchstaben“ analysieren und interpretieren (EA/PA)
<b>M 5</b>	<b>Ein Gedicht nach achtzehn Jahren Krieg</b> / rhetorische Anleihen in einem Gryphius-Gedicht untersuchen und interpretieren in Bezug auf das Verhältnis von Realität und Fiktion (EA/PA)
<b>M 6</b>	<b>Ein Gedicht mit fehlender Schlussstrophe</b> / ein Gedicht von Matthias Claudius interpretieren und dessen universelle Gültigkeit erfassen (EA/PA)
<b>M 7</b>	<b>Ein Gedicht und seine Rezeptionsgeschichte</b> / ein Gedicht von Theodor Körner und seine Rezeptionsgeschichte untersuchen (EA/PA)
<b>M 8</b>	<b>Gefährliche Verse von Friedrich Schiller</b> / das „Reiterlied“ aus der Wallenstein-Trilogie und seine Rezeptionsgeschichte untersuchen (EA/PA)
<b>M 9</b>	<b>Auf der Krim wurde schon im 19. Jahrhundert gekämpft</b> / Theodor Fontanes Übersetzung des Gedichts „Angriff der Leichten Brigade“ von Tennyson deuten (EA/PA)
<b>M 10</b>	<b>Der Erste Weltkrieg verändert alles, auch das Dichten und das Beten</b> / Gedichte von August Stramm und Alfred Lichtenstein analysieren und interpretieren (EA/PA)
<b>M 11</b>	<b>Ein Gedicht stellt Fragen an Gott und stellt dabei Gott infrage</b> / ein Gedicht von Mascha Kaléko untersuchen und ihre Antwort auf die Theodizeefrage finden (EA/PA)
<b>M 12</b>	<b>Gute Miene zum bösen Spiel und zum bösen Krieg</b> / das Gedicht „Hiroshima“ interpretieren und zum Schicksal der amerikanischen Bomberpiloten recherchieren (EA/PA)

- M 13** **Wenn die Umwertung von Werten nottut /** Ingeborg Bachmanns „Alle Tage“ analysieren und interpretieren, die Gegenüberstellung von alten und neuen Werten erarbeiten (EA/PA)
- M 14** **Liebesbezeugung im Mittelalter – Minnesang /** ein Minnesang-Gedicht von Heinrich von Morungen übersetzen und interpretieren (EA/PA)
- M 15** **Liebe in Zeiten des Krieges /** einen kreativen und produktionsorientierten Zugang zu einem Gedicht von Erich Fried finden, das Gedicht analysieren und interpretieren (EA/PA)
- M 16** **Wer bleibt den Kämpfen fern? – Ergebnisse einer Umfrage einordnen /** Umfrageergebnisse einordnen, die eigene Position reflektieren und formulieren; die Umfrage als Material für eine Gedichtinterpretation einsetzen (EA/UG)
- M 17** **Tipps für die Präsentation der Gedichtanalyse /** Leitfragen für die zwei Formen der Ergebnispräsentation (EA)
- M 18** **Zur Weiterführung – Kriegsdarstellungen in den Medien /** Ideogramme des Krieges (Pierre Bourdieu) in verschiedenen Medien untersuchen (EA/UG)

**Hausaufgabe:** siehe M 3

**Benötigt:**

- internetfähige Endgeräte und Internetzugang
- Karteikarten (M 16)

---

## LEK

**Thema:** Bertolt Brecht: „Der Kälbermarsch“ – Gedichtinterpretation

---

## Minimalplan

Die Einheit greift verschiedene Themenkomplexe auf:

1. die Analyse und Interpretation von Gedichten zum Thema „Krieg“ und zum häufig gemeinsam auftretenden Miteinander von Krieg und Liebe (vgl. hierzu vor allem M 2, M 7, M 14, M 15);
2. die Reflexion über die Funktion von Literatur (vgl. M 1);
3. die Bewertung der wechselhaften Rezeption von Gedichten (vgl. M 6, M 7);
4. die Reflexion über die eigene Positionierung mit Blick auf eine „heroische“ bzw. „post-heroische“ Grundeinstellung (vgl. M 16).

Sollen nur Grundfähigkeiten und -kenntnisse im Umgang mit Gedichten geübt werden, dann kann die Einheit reduziert werden auf den Einsatz der Materialien M 4, M 5, M 10, M 11, M 12, M 13 und M 15.

## M 1

## Helfen Bücher, hilft Literatur gegen den Krieg?

Auch im 21. Jahrhundert gibt es in Europa Krieg. Im Februar 2022 überfiel Russland die Ukraine. Eigentlich hat dieser Krieg schon 2014 mit der russischen Besetzung der ukrainischen Halbinsel Krim begonnen. Auf den Solothurner Literaturtagen, die im Frühjahr 2022 stattfanden, wurde von den Teilnehmenden auch die Aufgabe von Literatur vor dem Hintergrund des aktuellen Krieges reflektiert.



### Aufgaben

1. Lesen Sie die Aussagen unten im Hinblick darauf, welche Aufgabe Literatur in Zeiten des Krieges haben kann.
2. Kennen Sie Bücher oder Filme, in denen das Thema „Krieg“ behandelt wird? Sammeln Sie in der Tabelle unten entsprechende Film- bzw. Buchtitel und prüfen Sie: Kennen Sie mehr Bücher oder mehr Filme?

Bücher	Filme	andere Medien (z. B. Comic, PC-Spiel)



3. Zusatz: Im Text unten wird der ukrainische Dichter Taras Schewtschenko (1814–1861) erwähnt. Von ihm stammen z. B. die Verse „Wenn ich sterbe, so bestattet mich auf eines Kurhans Zinne, mitten in der breiten Steppe der geliebten Ukraine“. Informieren Sie sich über den folgenden Link über das Leben und die Bedeutung des Dichters, der darin als „Goethe der Ukraine“ bezeichnet wird: <https://raabe.click/Taras-Schewtschenko>.

### Literatur und Ukraine-Krieg – Was können Bücher gegen Panzer ausrichten?

#### Literatur kann kein Versagen vorgeworfen werden

„Wer diese Bücher [= Bücher über und gegen den Krieg] gelesen hat, kann eigentlich keinen Krieg mehr beginnen“, gibt sich die ukrainische Lyrikerin Halyna Petrosanyak, die seit sechs Jahren in der Schweiz lebt, am Rande der Eröffnung der Solothurner Literaturtage überzeugt. [...]

- Halyna Petrosanyak nimmt in Solothurn an einer Diskussionsrunde zum Verhältnis von Krieg und Literatur teil. Zusammen mit anderen Literatinnen mit biografischem Bezug zur Krisenregion. Unter ihnen ist auch Marina Skalova. Die Autorin und Übersetzerin ist in Moskau geboren und lebt heute in Genf.

Man könne der Literatur kein Versagen vorwerfen, weil es ihr nicht gelungen sei, den Krieg zu verhindern, sagt sie. Dies gehöre gar nicht zu ihren Aufgaben.

- 10 Die Kraft des Wortes stehe auf verlorenem Posten gegen die starken politischen und wirtschaftlichen Kräfte, die den Ukrainekrieg verursacht hätten, sagt Skalova. Aber: „Die Macht und Verantwort-

tung der Literatur ist es, die Gesellschaft aufzurütteln – kraft ihrer Eigenschaft, radikal und konsequent sein zu können.“

### Literatur vs. Propaganda

- 15 Im Unterschied zu abstrakten Nachrichten aus der Kriegsregion vermöge die Literatur, in die Köpfe und Seelen von Betroffenen zu schlüpfen. Und Leserinnen und Lesern aufzuzeigen, was Krieg tatsächlich sei – im Unterschied zur einseitigen und verharmlosenden Kriegspropaganda.

Marina Skalova stimmt damit nicht in den Chor mancher westlicher Literaturschaffender ein, die kürzlich ihrer Ohnmacht und Wut darüber Ausdruck verschafften, an der Katastrophe des Kriegs nichts ändern zu können. Unter denjenigen, die grundlegende Zweifel an den Möglichkeiten ihres Metiers äußerten, finden sich so bekannte Namen wie Antje Rávik Strubel, die letztjährige Gewinnerin des Deutschen Buchpreises, Maxim Biller und Lukas Bärfuss.

### Pervertierte Sprache

- Lukas Bärfuss drückte in der Wochenzeitung „Die Zeit“ sein Entsetzen darüber aus, dass der Krieg die Sprache für die Propaganda missbraucht und damit das Ausdrucksmittel eines jeden Literaturschaffenden entwertet habe. Was also taugt die Sprache noch, wenn sich mit ihr zwar Literatur schreiben lässt, sie jedoch in der propagandistischen Verzerrung selbst Teil des Kriegs wird?

Der Missbrauch der Sprache bringe auch sie ins Grübeln, erklärt Marina Skalova. Allerdings sei „die präzise Sprache der Literatur jetzt erst recht wichtig“. Sie mache „das Lügengeflecht der Propaganda sichtbar“. Und sie helfe „aus der von der Propaganda gestifteten Verwirrung herauszufinden“.

### Literatur kann Traumata benennen

- Gute Literatur suche nach dem Echten und mache auch Ambivalenzen sichtbar, ist die belarussische Übersetzerin und Essayistin Irina Herasimovich überzeugt. Gerade dies hätten die Millionen, die in der Ukraine unter dem Krieg leiden, bitter nötig: „Die Literatur kann Menschen helfen, Erfahrungen zu verarbeiten und dabei zu klären, welches unsere Werte sind.“

Für Herasimovich bietet die Literatur einen Denkraum, „in dem wir als Gesellschaft verhandeln können, wie wir leben wollen“. Konkret erstelle ein befreundeter Schriftsteller in der Ukraine derzeit ein „Wörterbuch des Kriegs“. Darin sammelt er Geschichten verschiedener Menschen, die alle auf ihre Weise vom Krieg betroffen sind – als Ausgebombte, als Geflüchtete, als Soldaten an der Front. Menschen ohne eigene Stimme finden in diesem Werk eine Möglichkeit sich auszudrücken. Der erlittene Schmerz erhält einen Namen – und lässt sich dereinst, wenn der Krieg vorbei sein wird, vielleicht besser überwinden.

### Literatur erzeugt Identität

- Literatur habe eine heilende Funktion, ist auch die Ukrainerin Halyna Petrosanyak überzeugt. Zudem stelle die in ukrainischer Sprache verfasste Literatur in ihrem Heimatland aber auch eine wichtige nationalstaatliche Klammer dar.

„Die Literatur war in der Geschichte immer eine Trägerin der ukrainischen Identität“, sagt Petrosanyak. Und dies über die langen Jahrhunderte, während derer Russland die ukrainische Kultur unterdrückte. So hätten etwa die Gedichtbände des ukrainischen Nationaldichters Taras Schewtschenko aus dem 19. Jahrhundert für viele Menschen den „Stellenwert von Bibeln“ gehabt.

Die Literatur, auch dies ist also eine ihrer Funktionen, hilft mit, dass sich der ukrainische Nationalgedanke gegen Anfechtungen und Repression behaupten kann. Gerade auch heute wieder, da er aufgrund des Kriegs eine seiner schwersten Prüfungen durchläuft.

Aus: Mürger, Felix: Was können Bücher gegen Panzer ausrichten? Radio SRF 2 Kultur, Kultur-Talk, 27.05.2022, <https://www.srf.ch/kultur/literatur/literatur-und-ukraine-krieg-was-koennen-buecher-gegen-panzer-ausrichten> [letzter Abruf: 19.01.2024]. Text angepasst an die gültige Rechtschreibung.



## M 2

## Zwei Menschheitsthemen: Krieg und Liebe

Der folgende Informationstext stellt maßgebende und prägende Werke und Figuren vor, die mit dem Thema „Krieg und Kampf“ verbunden sind. Auffällig ist, dass das Motiv des Kriegs immer wieder auch mit dem Motiv der Liebe verbunden ist.

## Aufgaben

1. Lesen Sie den Text. Darin tauchen Namen von Helden des Altertums auf, die über Jahrhunderte hinweg bekannt waren. Erstellen Sie eine Umfrage über den Kenntnisstand zu diesen Namen in Ihrem Kurs. Zu welchem Ergebnis sind Sie gekommen? Wie erklären Sie sich dieses Ergebnis? Fassen Sie es schriftlich zusammen.
2. Der Text endet mit einer Frage: Wie lautet diese? Überlegen Sie schriftlich, wie Sie diese Frage beantworten würden, und tauschen Sie sich anschließend gemeinsam darüber aus.



## Zum Kriegs- und Liebesmotiv in der Literatur

Krieg und Liebe sind die beiden Themen, die wohl am häufigsten in der Literatur Beachtung gefunden haben und verarbeitet wurden. Und oft sind die beiden Themen auch miteinander verbunden: Liebe z. B. als Ursache für einen Krieg.

- So auch in einem alten Epos, das am Beginn der europäischen Literaturgeschichte steht: in Homers „Ilias“, der Geschichte des Kampfes um Troja, ausgelöst durch die Entführung der griechischen Königin Helena durch Paris, den Trojanerprinzen. Kampf und Liebe finden wir auch in der Fortsetzung dieser Geschichte, nämlich in der „Odyssee“, den Irrfahrten des Helden Odysseus, nach denen das Werk benannt ist und die ebenfalls dem griechischen Dichter Homer zugeschrieben werden.
- Dieser Stoff fand über die römisch-lateinische Literatur auch Eingang in die nordeuropäische mittelalterliche Literatur. Die „Aeneis“ des römischen Schriftstellers Vergil, entstanden zur Zeit von Kaiser Augustus im ersten Jahrhundert nach Christus, ist dabei vielleicht der nach der Bibel einflussreichste Text für die europäische Literatur. Er verbindet die beiden Hauptmotive von Homer – den Krieg in der „Ilias“ und die Irrfahrten in der „Odyssee“ – in einem Werk und dreht dabei die Reihenfolge um: Zuerst gibt es die Irrfahrten, dieses Mal des Aeneas, des Königssohns von Troja, dann die Kämpfe in Italien. Das Werk beginnt mit Versen, deren lateinische Version über Jahrhunderte hinweg an Gymnasien auswendig gelernt wurden, hier in deutscher Übersetzung:

Von Waffentaten erzähle ich und von dem heldenmütigen Mann, welcher der Erste war, der, ein Flüchtling, die Küste Trojas verließ, wie es sein Schicksal wollte, und nach Italien kam und am Strand von Lavinium landete. Unablässig trieb göttliche Gewalt ihn um über Länder und Meere, denn noch war der Zorn der grimmigen Juno nicht erloschen. Vieles auch litt er durch Krieg, bis ihm vergönnt war, eine Stadt zu gründen und in Latium den Göttern eine neue Heimat zu geben, die Stadt, aus der das Volk der Latiner und die Vorväter von Alba und schließlich die hochragenden Mauern Roms hervorgingen.

Aus: Vergil: *Aeneis*. Übersetzt von Volker Ebersbach. Reclam. Stuttgart 2020, S. 5.

- Während Homers Werke mit dem Tod vieler Helden in der „Ilias“ endet und auch Odysseus in der Fortsetzung der „Ilias“ nach dem Tod aller Gefährten allenfalls ein kleines privates Glück auf seiner Heimatinsel Ithaka finden kann, steht bei Vergil am Ende die Staatsgründung an, letztlich der Ursprung Roms. Vergil war übrigens nicht der Erste, der die Trojanersage nach Rom brachte. Schon zwei Generationen früher hatte der römische Schriftsteller Marcus Terentius Varro die Zerstörung Trojas mit der Gründung Roms in Verbindung gebracht, auch um sich gegen die Griechen abzugrenzen.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Lyrik über Krieg und Frieden*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



I.L.E.9

Lyrik – epochenübergreifend/thematisch

Lyrik über Krieg und Frieden – Gedichte von der Antike bis zur Neuzeit analysieren

Dr. Christoph Kutz



Der Krieg gehörte über Generationen hinweg zur Grundbedeutung menschlicher Gemeinschaften. Dieser Geschichtsbegriff änderte sich erst in der Neuzeit durch den Krieg als Völkervertrag über den Krieg, die Wahrung vor dem Krieg, die Garantie, Krieg zu machen dem Ende des Zweiten Weltkriegs kein Thema mehr, sondern eine Idee war in Europa. Die meisten von uns geboren sind dem Frieden 1945 geboren. Dieser Frieden kann nicht sein, Gedichte über den Krieg noch einmal zu lesen und dabei nach den hinteren von Literatur, auch in Frage stellen, zu fragen.

KOMPETENZPROFIL

Dauer: 8-10 Unterrichtsstunden + 1 UE  
Werkzeug: Lyrik, Medien, Krieg und Frieden in den Lyrik, analytische Interpretation, Funktionen von Literatur  
Kompetenzen: 1. Lesende: Metatexte und literarische Texte lesen und verstehen; 2. Schreiben: Gedichte und prosaische Texte analysieren und interpretieren; geschichtliche Hintergrundwissen für die Interpretation von Gedichten nutzen; Kompetenzprofilen unter anderem bewerten